

Autor:	Th. J. Locher
Quelle:	Schriftauslegungen (19. Heft) Chronik, Esra, Nehemia, Esther und Hiob Fragen und Antworten zu den Büchern Esra und Nehemia

Wie heißt der König, der den Kindern Israel erlaubte, wieder nach Jerusalem zurückzukehren, und ihnen befahl, daselbst des Herrn Tempel zu bauen? Kores oder Cyrus, König von Persien, wie Jesaja geweissagt hatte Jes. 44,28 ff.: „Der Ich spreche zu Kores: Der ist mein Hirte, und soll allen Meinen Willen vollenden, daß man sage zu Jerusalem: Sei gebauet; und zum Tempel: Sei gegründet. So spricht der Herr zu Seinem Gesalbten, dem Kores, den Ich bei seiner rechten Hand ergreife, daß Ich die Heiden vor ihm unterwerfe und den Königen das Schwert abgürte; auf daß vor ihm die Türen geöffnet werden, und die Tore nicht verschlossen bleiben: Ich will vor dir hergehen, und die Höcker eben machen; Ich will die ehernen Türen zerschlagen, und die eisernen Riegel zerbrechen; und will dir geben die heimlichen Schätze, und die verborgenen Kleinode; auf daß du erkennest, daß Ich, der Herr, der Gott Israels, dich bei deinem Namen genannt habe, um Jakobs, Meines Knechts willen, und um Israels, Meines Auserwählten, willen. Ja, Ich rief dich bei deinem Namen, und nannte dich, da du Mich noch nicht kanntest. Ich bin der Herr, und sonst keiner mehr; kein Gott ist, ohne Ich. Ich habe dich gerüstet, da du Mich noch nicht kanntest; auf daß man erfahre, beides von der Sonnen Aufgang und der Sonnen Niedergang, daß außer Mir nichts sei. Ich bin der Herr, und keiner mehr; der Ich das Licht mache, und schaffe die Finsternis; der Ich Frieden gebe, und schaffe das Übel. Ich bin der Herr, der solches alles tut. Träufelt, ihr Himmel, von oben; und die Wolken regnen die Gerechtigkeit. Die Erde tue sich auf, und bringe Heil, und Gerechtigkeit wachse mit zu. Ich, der Herr, schaffe es“.

Warum hat der Herr den Geist von Kores dazu erweckt? Damit erfüllt würde das Wort des Herrn durch den Mund von Jeremia 29,10-14: „Denn so spricht der Herr: Wenn zu Babel siebenzig Jahre aus sind, so will Ich euch besuchen und will Mein gnädiges Wort über euch erwecken, daß Ich euch wieder an diesen Ort bringe. Denn Ich weiß wohl, was Ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr, nämlich Gedanken des Friedens und nicht des Leides, daß Ich euch gebe das Ende, des ihr wartet. Und ihr werdet Mich anrufen, und hingehen, und Mich bitten; und Ich will euch erhören. Ihr werdet Mich suchen und finden. Denn so ihr Mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will Ich Mich von euch finden lassen, spricht der Herr, und will euer Gefängnis wenden und euch sammeln aus allen Völkern und von allen Orten, dahin Ich euch verstoßen habe, spricht der Herr; und will Ich euch wiederum an diesen Ort bringen, von dannen Ich euch habe lassen wegführen“.

Unter wessen Führung hat der Herr die Kinder Israels zurückkehren lassen? Unter der Führung von Zorobabel (Sesbazar), dem Sohn Sealthiels, aus dem Geschlecht Davids (Mt. 1,17) und von Josua (oder Jesus), dem Sohn Jozadaks, dem Hohenpriester.

Welches Fest feierten die Kinder Israels, als sie zurückgekehrt waren, zuerst? Das Laubhüttenfest.

Was sangen sie, als der Grund von des Herrn Tempel gelegt wurde? Sie sangen um einander mit Loben und Danken dem Herrn, daß Er gütig ist und Seine Barmherzigkeit ewiglich währet über Israel. Und alles Volk tönte laut mit Loben den Herrn, daß der Grund am Hause des Herrn gelegt war (Esra 3,11).

Warum weinten viele der allen Priester und Leviten und obersten Väter? Weil sie das vorige Haus, den Tempel Salomos nah gesehen hatten, und der neue Tempel, der nun gegründet wurde, so viel weniger prächtig war.

Was sagte aber der Prophet Haggai? „Sage zu Serubabel, dem Sohne Sealtheils, dem Fürsten Judas, und zu Josua, dem Sohne Jozadaks, dem Hohenpriester, und zum übrigen Volk, und sprich: Wer ist unter euch übergeblieben, der dies Haus in seiner vorigen Herrlichkeit gesehen hat? Und wie seht ihr es nun an? Ist es nicht also, es dünkt euch nichts sein? Und nun, Serubabel, sei getrost, spricht der Herr, sei getrost, Josua du Sohn Jozadaks, du Hoherpriester, sei getrost, alles Volk im Lande, spricht der Herr, und arbeitet; denn Ich bin mit euch, spricht der Herr Zebaoth. Nach dem Wort, da Ich mit euch einen Bund machte, da ihr aus Ägypten zoget, soll Mein Geist unter euch bleiben, fürchtet euch nicht. Denn so spricht der Herr Zebaoth: Es ist noch ein Kleines dahin, daß Ich Himmel und Erde und das Meer und Trockene bewegen werde. Ja, alle Heiden will Ich bewegen. Da soll dann kommen aller Heiden Trost; und Ich will dies Haus voll Herrlichkeit machen, spricht der Herr Zebaoth. Denn Mein ist beides Silber und Gold, spricht der Herr Zebaoth. Es soll die Herrlichkeit dieses letzten Hauses größer werden, denn des ersten gewesen ist, spricht der Herr Zebaoth; und Ich will Frieden geben an diesem Ort, spricht der Herr Zebaoth“ (Hag. 2,3-10).

Blieben die Juden am Werk des Tempelbaues? Nein, das Volk im Lande hinderte die Hand des Volks Juda und schreckte sie ab im Bauen (Esra 4,4), und der König Arthasastha verbot es ihnen.

Blieb nun das Haus des Herrn unvollendet? Nein, die Propheten Haggai und Sacharja, der Sohn von Iddo, weissagten in dem Namen des Gottes Israels zu ihnen, und Zorobabel, der Fürst, und Josua, der Hohepriester, fingen wieder an das Haus Gottes zu bauen, des Herrn, der in Jerusalem wohnt.

Aber hat der König es nicht verhindert? Nein, Darius, der König der Perser, erlaubte ihnen den Bau des Hauses Gottes, und es wurde vollendet.

Welches Fest feierten sie, als das Haus des Herrn vollendet war? Die Kinder des Gefängnisses hielten Passah am vierzehnten Tage des ersten Monats (Esra 6,19).

Wer würde in Wahrheit den Tempel des Herrn bauen? „So spricht der Herr Zebaoth: Siehe, es ist ein Mann, Der heißt Zemah; denn unter Ihm wird es wachsen, und Er wird bauen des Herrn Tempel. Ja, den Tempel des Herrn wird Er bauen, und wird den Schmuck tragen, und wird sitzen und herrschen auf Seinem Throne; wird auch Priester sein auf Seinem Throne, und wird Friede sein zwischen den Beiden. (Sach. 6,12.13).

Wurde der Tempel, den Zorobabel und Josua gebaut hatten, nicht mit der Herrlichkeit des Herrn erfüllt, wie der Tempel Salomos? Maleachi weissagte, etwa 100 Jahre, nachdem der Grund der Tempels gelegt war, in dem Namen des Herrn also: „Siehe, Ich will Meinen Engel senden, der vor Mir her den Weg bereiten soll. Und bald wird kommen zu Seinem Tempel der Herr, den ihr sucht, und der Engel Bundes, des ihr begehrt. Siehe, Er kommt, spricht der Herr Zebaoth“ (Mal. 3,1).

Warum begehrte Esra kein Heer und keine Reuter vom König Arthasastha, um ihn und die mit ihm zurückkehrten zu beschirmen? Esra schreibt: „Und ich ließ daselbst am Wasser bei Aheva ein Fasten ausrufen, daß wir uns demütigten vor unserm Gott, zu suchen von Ihm einen richtigen Weg für uns und unsere Kinder und alle unsere Habe. Denn ich schämte mich, vom Könige Geleit und Reuter zu fordern, uns wider die Feinde zu helfen auf dem Wege. Denn wir hatten dem König gesagt: Die Hand unseres Gottes ist zum Besten über alle, die Ihn suchen, und Seine Stärke und Zorn über alle, die Ihn verlassen. Also fasteten wir, und suchten solches an unserem Gott; und Er hörte uns“ Esra 8,21-23.

Blieben die, welche zurück gekehrt waren, dem Herrn treu? Ach nein, das Volk Israels und die Priester und Leviten nahmen sich Weiber aus den heidnischen Völkern wider das Gebot des Herrn.

Von wem wurden die Mauern Jerusalems wieder gebaut? Von Nehemia.

Was sagte Nehemia, als Sanballat, der Horoniter, und Tobia, der ammonitische Knecht, und Gosem, der Araber, ihn und Juda deswegen verspotteten? Er antwortete ihnen und sprach: „Der Gott vom Himmel wird es uns gelingen lassen; denn wir, Seine Knechte, haben uns aufgemacht und bauen; ihr aber habt kein Teil, noch Recht, noch Gedächtnis in Jerusalem“. (Neh. 2,20). Und so lesen wir Nehemia 4,9: „Wir aber beteten zu unserem Gott, und stellten Hut über sie Tag und Nacht gegen sie“.

Wie mußten sie aber bauen, da die Feinde mit List und Gewalt es suchten zu verhindern? „Es geschah hinförder, daß die Jünglinge die Hälfte taten die Arbeit, die andere Hälfte hielten Spieße, Schilde, Bogen und Panzer, und die Obersten standen hinter dem ganzen Hause Juda, die da bauten an der Mauer, und trugen Last von denen, die ihnen aufluden; mit einer Hand taten sie die Arbeit, und mit der andern hielten sie die Waffen. Und ein jeglicher, der da bauete, hatte sein Schwert auf seine Lenden gegürtet und bauete also; und der mit der Posaune blies, war neben mir. Und ich sprach zu den Ratsherrn und Obersten und zum andern Volk: Das Werk ist groß und weit, und wir sind zerstreuet auf der Mauer ferne von einander. An welchem Ort ihr nun die Posaune lauten höret, dahin versammelt euch zu uns. Unser Gott wird für uns streiten; so wollen wir am Werk arbeiten. Und ihre Hälfte hielt die Spieße, von dem Aufgang der Morgenröte, bis die Sterne hervor kamen. Auch sprach Ich zu der Zeit zu dem Volk: Ein jeglicher bleibe mit seinem Knaben über Nacht zu Jerusalem, daß wir des Nachts der Hut und des Tages der Arbeit warten. Und ich und meine Brüder, und meine Knaben, und die Männer an der Hut hinter mir, wir zogen unsere Kleider nicht aus; ein jeglicher ließ das Baden anstehen“. (Neh. 4,16-23).

Wodurch wurde Nehemia das Bauen noch am meisten beschwerlich gemacht? Durch den Geiz und die Unterdrückung der Armen von den Reichen (Neh. 5) und durch Verrat (Neh. 6).

Gelangen die Anschläge der Feinde? Nein, „die Mauer ward fertig am fünf und zwanzigsten Tage des Monats Elul, in zwei und fünfzig Tagen. Und da alle unsere Feinde das hörten, fürchteten sich alle Heiden, die um uns her waren, und der Mut entfiel ihnen; denn sie merkten, daß dies Werk von Gott war“. (Neh. 6,15.16).

Wie wurden die Mauern von Jerusalem geistlich gebaut? Esra, der Schriftgelehrte, las das Gesetz Gottes dem Volk vor und erklärte es (Neh. 8). Die Kinder Israels bekannten ihre Sünden und die Ungerechtigkeiten ihrer Väter (Neh. 9), und sie machten einen Bund, daß sie tun würden alle Gebote des Herrn (Neh. 10).

Sind sie in diesem Bund geblieben? Nein, als Nehemia aus Babel wieder nach Jerusalem kam, mußte er sie bestrafen wegen ihrer Vermengung mit den Heiden, ihres Geizes und ihrer Schändung des Sabbats (Neh. 13).